

Statistisches Bundesamt



Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

Heft 18

Verkehrsstatistische Übersichten

1950 bis 1989

[A.]



Für Auskünfte steht zur Verfügung:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin, Hans-Beimler-Str. 70-72
Gruppe DEO-A
Tel. (030) 2324 6207
2324 6272
10124 Berlin

Postanschrift
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Postfach 276
10124 Berlin

Herausgeber:

Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift

Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

S 20.270
UNIVERSITÄTS-
UND
STADT-
BIBLIOTHEK
KÖLN
A

Erschienen im September 1994.

Preis: DM 21,90

Bestellnummer: 2290118- 94900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1994

Vervielfältigungen-außer für gewerbliche Zwecke-
mit Quellenangabe gestattet.

976 2595

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
1 Verkehr der Verkehrszweige, Erwerbstätige	6
1.1 Personenverkehr der Verkehrszweige	8
1.2 Güterverkehr der Verkehrszweige	8
1.3 Güterverkehr ausgewählter Verkehrszweige	9
1.4 Erwerbstätige in Verkehr und Nachrichtenübermittlung nach Stellung im Beruf und Wirtschaftszweigen	10
1.5 Erwerbstätige in Verkehr und Nachrichtenübermittlung nach Wirtschaftszweigen und Ländern	11
2 Eisenbahnverkehr	13
2.1 Öffentlicher Personenverkehr der Deutschen Reichsbahn	15
2.2 Öffentlicher Personenverkehr der S-Bahn der Deutschen Reichsbahn	16
2.3 Expresgutverkehr der Deutschen Reichsbahn	17
2.4 Bestände der Deutschen Reichsbahn	
- insgesamt	18
- nach Ländern	22
2.5 Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn	26
2.6 Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn nach Hauptverkehrsbeziehungen	28
2.7 Wagenladungs- und Dienstgutverkehr der Deutschen Reichsbahn nach Gutarten	29
3 Straßenverkehr	31
3.1 Straßen des überörtlichen Verkehrs	33
3.2 Fernverkehrs- und Bezirksstraßen nach Ländern	34
3.3 Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern nach Fahrzeugarten und Ländern	35
3.4 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen nach Ländern	40
3.5 Güterverkehr gewerblicher Unternehmen im Fern- und Nahverkehr	
- insgesamt	42
- nach Ländern	43
3.6 Güterverkehr der Unternehmen mit Werkverkehr im Fern- und Nahverkehr	
- insgesamt	45
- nach Ländern	46
3.7 Beförderte Güter gewerblicher Unternehmen nach Gutarten	48
4 Binnenschifffahrt	50
4.1 Länge der Wasserstraßen 1989	51
4.2 Beförderte Güter auf Binnenwasserstraßen der ehem. DDR	52
4.3 Güterverkehrsleistungen der von Binnenschiffen der Binnenreederei und von der Binnenreederei befrachteten Schiffe anderer Länder nach Hauptverkehrsbeziehungen	57
4.4 Güterverkehrsleistungen der von Binnenschiffen der Binnenreederei und von der Binnenreederei befrachteten Schiffe anderer Länder nach Flaggen	

4.4.1	Beförderte Güter	58
4.4.2	Geleistete Effektivtonnenkilometer	59
4.5	Güterverkehrsleistungen der von Binnenschiffen der Binnenreederei und von der Binnenreederei befrachteten Schiffe anderer Länder nach Gutarten	60
4.6	Güterumschlag in Binnenhäfen	65
5	Seeschifffahrt	
5.1	Güterumschlag in Seehäfen	69
5.2	Güterumschlag in Seehäfen nach Gutarten	70
6	Luftverkehr	
6.1	Gestartete Flugzeuge und Reisende (Einsteiger) auf Flughäfen der ehem. DDR ..	71
6.2	Grenzüberschreitender Güterverkehr mit Luftfahrzeugen nach Ländern	72
7	Nachrichtenverkehr	
	Ämter, Betriebseinrichtungen, Verkehrsleistungen der Deutschen Post	
7.1	- insgesamt	84
7.2	- nach Ländern	85
8	Rohrfernleitungen	91
Anhang		
1	Zur Organisation der amtlichen Verkehrsstatistik der ehemaligen DDR	92
2	Erhebungsunterlagen	96

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Abkürzungen

- Mill. = Million
- Tsd. = Tausend
- km = Kilometer
- tkm = Tonnenkilometer
- t = Tonnen

Auf- und Abrundungen

Es ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Vorbemerkungen

Mit der Herstellung der deutschen Einheit stellte sich für die amtliche Statistik die Aufgabe, für die breite Öffentlichkeit, für Politik und Verwaltung, für Wissenschaft und Medien eine statistische Informationsbasis zu schaffen, die Auskunft über die wirtschaftliche, soziale und gesellschaftliche Entwicklung im Gebiet der ehemaligen DDR gibt.

Gerade in den Zeiten entscheidender wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen ist es von großer Bedeutung, statistische Informationen zu haben. Deshalb hat das Statistische Bundesamt zunächst aus dem Bestand der Statistik der ehemaligen DDR die verfügbaren Originaldaten gesammelt, archiviert und dokumentiert. Darüber hinaus werden, soweit das möglich ist, ausgewählte statistische Merkmale so aufbereitet, daß sie im wesentlichen mit der Bundesstatistik vergleichbar sind.

Es ist selbstverständlich, daß die prinzipiellen Unterschiede in den Gesellschafts- und Wirtschaftssystemen bei der Analyse der Daten immer zu beachten sind.

Das vorliegende Heft enthält ausgewählte Daten zum Personen- und Güterverkehr der Verkehrszweige Eisenbahnverkehr, Straßenverkehr, Binnenschifffahrt, Seeschifffahrt, Luftverkehr, Nachrichtenverkehr sowie Rohrfernleitungen. Viele Angaben können von 1989 bis 1950 zurück dargestellt werden.

Zur Herstellung der Vergleichbarkeit der vom Statistischen Amt der ehemaligen DDR übernommenen Daten mit der Methodik der Bundesstatistik mußten z.T. Umrechnungen bzw. neue Gruppierungen vorgenommen werden. Über die angewandte Methode der Rückrechnung und die noch verbleibenden Unterschiede zur Bundesstatistik geben die in den Tabellen vorangestellten textlichen Erläuterungen Aufschluß.

Aufgrund der vorhandenen Datenlage konnte nur für einen Teil der Indikatoren eine Untergliederung nach den neuen Bundesländern und Berlin-Ost erfolgen. Die Angaben für die neuen Länder mußten fast ausschließlich durch Summierung der Daten der zugehörigen ehemaligen Bezirke gewonnen werden. Dabei konnten Veränderungen in der Kreisstruktur, die sich mit dem Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 ergeben haben, nicht berücksichtigt werden.

Der Anhang gibt einen Überblick über die Organisation der amtlichen Verkehrsstatistik der ehemaligen DDR und enthält diejenigen in den achtziger Jahren zur Anwendung gelangten Erhebungsunterlagen, die Datenquelle für das vorliegende Heft bilden.

1 Verkehr der Verkehrszweige, Erwerbstätige

Die Tabellen 1.1 bis 1.3 geben einen zusammenfassenden Überblick zu den Personen- und Güterverkehrsleistungen der Verkehrszweige in der ehemaligen DDR, der dann in den folgenden Abschnitten des Heftes durch weitere Indikatoren sowie nach Daten für die neuen Länder und Berlin-Ost detailliert wird.

Die Vergleichbarkeit der ausgewiesenen Daten in bezug auf die Methodik der Bundesstatistik ist differenziert zu bewerten.

Eine gute Übereinstimmung der Originaldaten ist beim Eisenbahnverkehr gegeben. Auf diesem Gebiet bestand die Aufgabe der Rückrechnung vor allem darin, zusätzliche Daten durch Nutzung externer Quellen zu beschaffen. Das betraf die Indikatoren

- Fahrzeugbestand (Triebfahrzeuge, Personen-, Gepäck- und Güterwagen),
- Bahnhöfe, Haltepunkte und Haltestellen,
- Streckenlängen (Eigentumsstreckenlängen, darunter elektrifiziert, eingleisig und mehrgleisig sowie Betriebslängen, davon nur für Personenverkehr, nur für Güterverkehr und für Personen- und Güterverkehr, nach den neuen Ländern und Berlin-Ost),
- Dienstgut- und Expreßgutverkehr,
- Güterhauptgruppen.

Lücken im vorgefundenen Datenmaterial traten auch in der Statistik des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt auf. Sie resultieren aus dem Konzept der amtlichen Verkehrsstatistik, das auf eine Erfassung der Leistungen der Verkehrsunternehmen der ehemaligen DDR ausgerichtet war. Es wurden zwar zum Beispiel die von inländischen Straßenverkehrsbetrieben erfolgten Leistungen vollständig erfaßt (einschließlich derjenigen Leistungen, die außerhalb des Gebietes der ehemaligen DDR erbracht wurden), doch die auf dem Straßennetz der ehemaligen DDR von Unternehmen der Bundesrepublik und von ausländischen Unternehmen erfolgte Verkehrsleistung blieb in der Statistik unberücksichtigt.

Ähnlich verhält es sich in der Statistik der Binnenschifffahrt. Auf diesem Gebiet war es jedoch durch Auswertung der Schleusenstatistik der Bundesrepublik möglich festzustellen, welche Gütermengen mit Schiffen der Bundesrepublik und der ausländischen Unternehmen auf dem Binnenwasserstraßennetz der ehemaligen DDR transportiert wurden. So konnte eine annähernd vergleichbare Zahl durch die Rückrechnung ermittelt werden.

Zu den ausgewiesenen Leistungen nach Gutarten ist zu bemerken, daß von den Auskunftspflichtigen die transportierten Güter in einer fest vorgegebenen und relativ groben Gutartensystematik erfaßt wurden, die wesentlich von den in der Bundesstatistik verwendeten Güterhauptgruppen abweicht und im Rahmen der Rückrechnung nicht vergleichbar gemacht werden konnte.

Die in den Tabellen 1.4 und 1.5 ausgewiesenen Angaben sind das Ergebnis der Rückrechnung der Erwerbstätigen.

Grundlage hierfür bildeten vor allem die Daten aus den jährlichen Berufstätigenerhebungen. Bei diesen Erhebungen gaben Mehrbetriebsunternehmen auch die Standorte (Kreise) ihrer Betriebe mit 10 oder mehr Berufstätigen und die dort Tätigen an.

Im Rahmen der Rückrechnung wurden diese Daten wirtschaftsfachlich, hinsichtlich der Stellung im Beruf und nach der Länderstruktur (Gebietsstand Ende 1990) neu zugeordnet und um Angaben aus weiteren Quellen vervollständigt.

Die wirtschaftsfachliche Vergleichbarmachung beinhaltete die Umrechnung der Daten von der "Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR, Ausgabe 1985" auf die "Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen".

Die Notwendigkeit der Vergleichbarmachung bei der Differenzierung der Daten nach der Stellung im Beruf leitete sich aus dem unterschiedlichen Inhalt der Begriffe "Erwerbstätige" in der Bundesstatistik und "Berufstätige" in der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR ab.

Zu den Berufstätigen zählten nicht die Auszubildenden (Lehrlinge) und die sich im Erziehungsurlaub (Freistellung nach dem Wochenurlaub) befindenden Personen. Für letztere ruhte während der Freistellungszeit das Arbeitsverhältnis.

Im Rahmen der Rückrechnung erfolgte auch die Umrechnung der stichtagsbezogenen Angaben in Jahresdurchschnitte.

Zu den "Abhängigen" rechnen: Arbeiter, Angestellte, Genossenschaftsmitglieder, Lehrlinge.

2 Eisenbahnverkehr

Auskunftspflichtig im Rahmen der Bestands-, Verkehrs- und Unfallstatistik war die Deutsche Reichsbahn. Sie verfügte im Jahre 1989 über ein Streckennetz von 14 035 km Betriebslänge und realisierte so gut wie den gesamten öffentlichen Personen- und Güterverkehr auf der Schiene.

Private Eisenbahnen für den öffentlichen Verkehr waren die

- Osthavelländische Eisenbahn,
- Neukölln-Mittenwalder Eisenbahn und
- Strausberger Eisenbahn.

Die Deutsche Reichsbahn gliederte sich in acht Reichsbahndirektionen (Berlin, Cottbus, Dresden, Erfurt, Greifswald, Halle, Magdeburg und Schwerin), für die die Verwaltung der Deutschen Reichsbahn eine Vielzahl von Daten erhob und für ihre Zwecke aufbereitete. Diese Direktionsbereiche sind in ihren Grenzen nicht mit denen der neuen Bundesländer identisch. Ein Nachweis der Daten nach Ländern ist deshalb nur für wenige Indikatoren möglich, die von der Deutschen Reichsbahn nach den ehemaligen Bezirken gegliedert für die amtliche Statistik ermittelt wurden.

Anmerkung zu Tab. 2.1 "Öffentlicher Personenverkehr der Deutschen Reichsbahn"

Die Anzahl der beförderten Personen wurde auf der Grundlage der verkauften Fahrausweise bzw. der vereinnahmten Fahrgelder ermittelt. Bei Zeitkarten lagen feststehende Umrechnungssätze zugrunde.

Die geleisteten Personenkilometer wurden für die einzelnen Fahrkartengattungen getrennt ermittelt, ausgehend von den Erlösen in den Fahrkartengattungen, die durch den Einheitssatz für einen Kilometer geteilt wurden.

Die mittlere Reiseweite ist der Quotient aus den geleisteten Personenkilometern und den beförderten Personen.

Anmerkung zu Tab. 2.4 "Bestände der Deutschen Reichsbahn"

In den Angaben über die Streckenlängen der Deutschen Reichsbahn insgesamt sind auch die Strecken der Deutschen Reichsbahn enthalten, die sich auf dem Gebiet von Berlin-West befinden.

Bis zum Jahr 1984 sind auch die Streckenlängen der West-Berliner S-Bahn enthalten, die an die Berliner Verkehrsgesellschaft übergeben wurden.

Weiterhin sind in den Angaben über die Streckenlängen der Deutschen Reichsbahn insgesamt den Ländern nicht zuordenbare Streckenlängen enthalten (9,2 km im Jahr 1975, 11,5 km im Jahr 1980 und 1,8 km im Jahr 1989).

Alle für die fünf neuen Bundesländer ausgewiesenen Streckenlängen ergeben sich aus der Addition der Streckenlängen der Bezirke der ehemaligen DDR. Eine Kreisbereinigung entsprechend des Ländereinführungsgesetzes konnte nicht erfolgen.

Die Angaben zu den Triebfahrzeug- und Wagenbeständen entsprechen weitgehend der Methodik des Internationalen Eisenbahnverbandes (UIC). Folgende Unterschiede bestehen jedoch, die durch die Rückrechnung nicht ausgeglichen werden konnten:

- In dem Bestand der Triebfahrzeuge sind die zur Ausmusterung bestimmten, aber noch nicht ausgemusterten Triebfahrzeuge enthalten. Das gleiche gilt auch für die Güterwagenbestände.
- An Unternehmen vermietete Güterwagen sind in den Beständen enthalten, von anderen Bahnen gemietete Güterwagen sind nicht enthalten.
- In der Position "Bahneigene Wagen" sind auch die Rollfahrzeuge zur Beförderung normalspuriger Güterwagen auf Schmalspurbahnen enthalten.

Analog zu den Streckenlängen sind auch in den Beständen bis 1984 die S-Bahnzüge von Berlin-West enthalten.

Anmerkung zu Tab. 2.5 "Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn"

Das Gewicht der beförderten Güter wurde durch die Deutsche Reichsbahn als Bruttogewicht - also einschließlich Verpackung - erfaßt.

Als Gütertransportleistung wurden die Tariftonnenkilometer (frachtpflichtiges Gewicht mal Tarifentfernung) ausgewiesen.

Im Gegensatz zu früheren Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der ehemaligen DDR (z.B. Statistisches Jahrbuch 1990), wurden in dem vorliegenden Heft für die Darstellung der beförderten Güter die Daten der Frachtbriefabrechnung und nicht der Planabrechnung zugrunde gelegt.

Die Unterschiede der Zahlenangaben beider Erhebungen über die beförderten Güter der Deutschen Reichsbahn im Vergleich Frachtbrief- und Planabrechnung werden in der nachfolgenden Tabelle deutlich gemacht.

Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn

in 1 000 t

Jahr	Daten der	
	Frachtbrief- abrechnung	Planabrechnung
1963	247 319	261 097
1965	244 095	260 430
1970	252 577	262 901
1975	286 758	288 980
1980	314 173	311 606
1981	315 805	315 215
1982	314 388	322 532
1983	318 156	325 627
1984	328 338	337 356
1985	337 871	347 874
1986	336 063	345 963
1987	338 040	344 541
1988	345 259	349 362
1989	333 934	339 280

Anmerkungen zu Tab. 2.6 "Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn nach Hauptverkehrsbeziehungen"

Die Angaben dieser Tabelle stellen die Hauptverkehrsbeziehungen der Deutschen Reichsbahn dar.

So war der Güterverkehr der Deutschen Reichsbahn zwischen der ehem. DDR und Berlin-West Teil des Binnenverkehrs. Der Versand von Gütern aus Berlin-West war Teil des Versandes der Deutschen Reichsbahn. Analoges gilt für den Empfang.

Eine Aufteilung des Durchgangsverkehrs durch das Netz der Deutschen Reichsbahn (Transit durch die ehem. DDR) in Einfuhrverkehr in die Bundesrepublik Deutschland (z.B. Transport von Warschau nach Köln), Ausfuhrverkehr aus der Bundesrepublik Deutschland (z.B. Transport von Köln nach Warschau) und Durchgangsverkehr durch die Bundesrepublik Deutschland (z.B. Transport von Warschau nach Paris) war auf Grund der Datenlage nicht möglich.

3 Straßenverkehr

Anmerkung zu Tab. 3.1 "Straßen des überörtlichen Verkehrs"

Zuständig für die Klassifizierung der Straßen waren das Ministerium für Verkehrswesen der ehem. DDR und seine nachgeordneten Einrichtungen. Eine Klassifizierung nach den üblichen Definitionen der Bundesrepublik Deutschland wird zur Zeit in den neuen Bundesländern vorgenommen. Insofern beziehen sich die ausgewiesenen Daten auf folgende Definitionen der DDR-Statistik.

Die Fernverkehrsstraße hatte besondere Bedeutung für den überbezirklichen Verkehr. Sie diente als Zubringerstraße für die Autobahn und Verbindungsstraße zwischen den Bezirksstädten und anderen großen Städten.

Bezirksstraßen waren Landstraßen, die überwiegend dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Bezirkes dienten, dieses Gebiet verkehrsmäßig erschlossen und gleichzeitig die Funktion von Zubringerstraßen zu den Autobahnen und Fernverkehrsstraßen wahrgenommen hatten.

Die Kreisstraße diente überwiegend dem überörtlichen Verkehr innerhalb eines Kreises, erschloß dieses Gebiet verkehrsmäßig und nahm gleichzeitig die Funktion einer Zubringerstraße zu einer Bezirksstraße wahr.

Daten zu Kreisstraßen wurden nur in großen Abständen erfaßt. Die nachstehende Tabelle zeigt die letzten vorliegenden Angaben über Kreisstraßen aus dem Jahre 1984.

Land	Kreisstraßen 1984 km
Brandenburg	1 527,8
Mecklenburg-Vorpommern	2 940,2
Sachsen	147,4
Sachsen-Anhalt	312,7
Thüringen	1 622,0
Gebiet der ehem. DDR	6 550,1

Der Bestand an Kraftfahrzeugen (Tab. 3.3) wurde durch das Ministerium für Innere Angelegenheiten, Hauptabteilung Verkehrspolizei, der ehem. DDR erfaßt.

Anmerkung zu Tab. 3.4 "Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen nach Ländern"

Im Personenverkehr waren Straßenpersonenverkehrsunternehmen mit Kraftomnibussen, O-Bussen, Straßenbahnen und U-Bahnen aller Besitzformen und Betriebsgrößen sowie Betriebe mit Werkfuhrpark, soweit diese in Ausnahmefällen für den öffentlichen Liniendienst eingesetzt waren, auskunftspflichtig. Werkverkehrsbetriebe, die ausschließlich die Betriebsangehörigen zwischen dem Wohn- und Arbeitsort beförderten, waren hier nicht einbezogen. Ebenso sind die Personenverkehrsleistungen der Taxiunternehmen, des Fährverkehrs und des Ausflugsverkehrs über Binnengewässer nicht enthalten.

Im Gegensatz zur Bundesstatistik, die ab 1984 nur die Straßenverkehrsunternehmen ab 6 Busse in die Befragung einbezieht, wurden durch die amtliche Statistik der ehem. DDR alle Verkehrsbetriebe mit öffentlichem Personenverkehr befragt. Die Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen hatten einen geringen Anteil an den Verkehrsleistungen, was nachstehende Übersicht verdeutlicht.

Land	1985			1989		
	Beförderte Personen	darunter	Anteil der Kleinunternehmen	Beförderte Personen	darunter	Anteil der Kleinunternehmen
		Kleinunternehmen			Kleinunternehmen	
	Mill.		%	Mill.		%
Brandenburg	418	3	0,8	409	3	0,7
Mecklenburg-Vorpommern .	334	2	0,6	313	2	0,6
Sachsen	1 210	9	0,7	1 120	7	0,6
Sachsen-Anhalt	553	4	0,7	528	3	0,6
Thüringen	570	4	0,7	570	3	0,5
Berlin-Ost	438	3	0,7	489	3	0,6
Gebiet der ehem. DDR	3 524	26	0,7	3 429	21	0,6

Die beförderten Personen wurden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die beförderten Personen handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Wenn z.B. ein Fahrgast nacheinander verschiedene Verkehrsmittel verschiedener Unternehmen benutzte, wurde er von jedem dieser Unternehmen als beförderte Person erfaßt.

Die Ermittlung der Personenkilometer erfolgte im allgemeinen durch Rückrechnung über die Erlöse der verkauften Fahrausweise, die durch den Einheitssatz für einen Kilometer geteilt wurden.

Wagenkilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben.

Bei der Aufgliederung der Wagenkilometer auf die Länder wurden die Anteile der Personenkilometer der Länder an **Insgesamt** zugrunde gelegt.

Anmerkung zu Tab. 3.5 "Güterverkehr gewerblicher Unternehmen im Fern- und Nahverkehr"

Die in dieser Tabelle ausgewiesene, durch den gewerblichen Verkehr beförderte Gütermenge ist die Summe aller mit Fahrzeugen der öffentlichen Kraftverkehrsbetriebe der ehem. DDR im Binnen- und grenzüberschreitenden Verkehr transportierten Güter.

Die von Unternehmen der früheren Bundesgebiete und von ausländischen Unternehmen auf dem Straßennetz der ehem. DDR transportierten Güter blieben unberücksichtigt und sind dementsprechend in den Zahlen nicht enthalten.

Die Berechnung der Tonnenkilometer erfolgte bei einfachen Transportarten durch Multiplikation der Last (t) x Last-km bei jedem Einsatz, bei Transportarten mit schwindender Last durch Multiplikation der Last der Ladung (t) bei Abgang des Fahrzeuges x Last-km x 0,5.

Beim Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wurde nach Nah- und Fernverkehr unterschieden. Nahverkehr war der Transport von Gütern über kürzere Entfernungen innerhalb einer bestimmten Nahverkehrszone. Die Grenze der Nahverkehrszone war sowohl von den jeweiligen ökonomischen, politischen, kulturellen, bevölkerungsstrukturellen und geographischen Faktoren als auch von den technisch-ökonomischen Eigenschaften der Verkehrsmittel abhängig. Hauptkriterium für die Zuordnung der Güterverkehrsleistungen zum Nahverkehr war der Transport im Nahbereich bis zu 50 km. Dementsprechend zählten alle Beförderungsleistungen nach oder von Orten außerhalb eines Umkreises von 50 km Luftlinie vom ständigen Einsatzort des Kraftfahrzeuges zum Fernverkehr.

Die Güterverkehrsleistung der Unternehmen mit Werkverkehr (Tab. 3.6) ist die Summe aller mit werkseigenen Kraftfahrzeugen auf öffentlichen Verkehrswegen transportierten Güter.

Ausgewählte Zahlen für das Gebiet der ehem. DDR

3 Straßenverkehr

3.1 Straßen des überörtlichen Verkehrs

km

Jahr	Klassifizierte Straßen insgesamt 1)	Davon		
		Autobahnen	Fernverkehrs- straßen2)	Bezirks- straßen2)
Insgesamt				
1980	47 475	1 687	11 419	34 369
1981	47 459	1 720	11 315	34 424
1982	47 461	1 818	11 303	34 340
1983	47 381	1 818	11 321	34 242
1984	47 261	1 850	11 314	34 097
1985	47 214	1 850	11 324	34 040
1986	47 210	1 855	11 330	34 025
1987	47 212	1 855	11 328	34 029
1988	47 203	1 855	11 326	34 022
1989	47 201	1 850	11 320	34 031

1) Ohne Kreisstraßen; Stand 31.12.

2) Einschl. Autobahnanschlußstellen.

4 Binnenschifffahrt

Abschnitt 4. enthält Angaben zu den Binnenwasserstraßen der ehemaligen DDR und zu den realisierten Güterverkehrsleistungen.

Die Übersicht unter 4.1 "Länge der Wasserstraßen 1989" enthält Nachweisungen gemäß der Klassifikation und Bemessung der ehemaligen DDR.

Für Tab. 4.2 "Beförderte Güter auf Binnenwasserstraßen der ehem. DDR in 1 000 t" wurden zur Herstellung einer mit der Bundesstatistik weitgehend vergleichbaren Zahlenreihe für die auf den Binnenwasserstraßen im Gebiet der ehem. DDR erfolgten Gütertransporte Neuberechnungen erforderlich. Sie waren dadurch bedingt, weil die amtliche Statistik der ehemaligen DDR nicht den auf den Binnenwasserstraßen erfolgten Güterverkehr insgesamt ermittelte, sondern nur die Transporte, die von der Flotte der ehemaligen DDR, der privaten Flotte und der Charterflotte erbracht wurden. (1989 hatte die private Flotte mit 1 111 Tsd. t einen Anteil von 5,5 % an der Gesamtgüterverkehrsleistung.)

Für 1989 ermittelte die amtliche Statistik der ehemaligen DDR folgende transportierte Gütermengen:

19 071,0 Tsd. t	transportiert durch Schiffe der ehemaligen DDR (einschl. privater Flotte),
+ 1 124,0 Tsd. t	von der Binnenreederei befrachtete bzw. gecharterte Schiffe anderer Länder, und zwar
• 612,0 Tsd. t	Schiffe der Bundesrepublik Deutschland und der Benelux-Länder,
• 136,0 Tsd. t	Schiffe Polens,
• 376,0 Tsd. t	Schiffe der Tschechoslowakei.

Die Gesamtgütertransportmenge von 20 195,0 Tsd. t stellt die Güterverkehrsleistung der Binnenreederei (einschl. der privaten Flotte und der von der Binnenreederei befrachteten Schiffe anderer Länder) auf den Binnenwasserstraßen der ehemaligen DDR dar. (Weitere 188,0 Tsd. t waren Dienstleistungstransporte mit Schiffen der ehemaligen DDR für Dritte außerhalb des Landes.)

Darüber hinaus wurden die Binnenwasserstraßen der ehem. DDR von den Schiffen anderer Länder im Durchgangsverkehr genutzt. Um eine Aussage dazu geben zu können, wurden aus den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Fachserie 8, Reihe 1 "Güterverkehr der Verkehrszweige" und Reihe 4 "Binnenschifffahrt", Angaben zum Durchgangsverkehr entnommen.

Für das Jahr 1989 handelt es sich um folgende Eckzahlen der beförderten Güter:

<u>Versand und Empfang des Bundesgebietes (einschl. Berlin-West) in 1 000 t</u>	
Versand nach Polen	72,0
Empfang aus Polen	1 372,7
Versand in die ehem. Tschechoslowakei	421,0
Empfang aus der ehem. Tschechoslowakei	569,0
<u>Durchgangsverkehr des Bundesgebietes (einschl. Berlin-West) in 1 000 t</u>	
nach Polen	52,3
aus Polen	99,1
in die ehem. Tschechoslowakei	17,8
aus der ehem. Tschechoslowakei	-
Durchgangsverkehr der ehem. DDR	2 603,9 Tsd. t

Diese 2 603,9 Tsd. t im Durchgangsverkehr mit den Leistungen der Binnenreederei der ehemaligen DDR addiert, ergeben den Gesamtumfang von 22 798,9 Tsd. t auf den Binnenwasserstraßen der ehemaligen DDR beförderten Güter.

In den Tabellen 4.3 bis 4.5 erfolgten Nachweisungen über die Verkehrsleistungen der Binnenreederei der ehemaligen DDR nach Hauptverkehrsbeziehungen und Gutarten. Rund 66 % (13 393 Tsd. t) der Transporte erfolgten 1989 innerhalb des Gebietes der ehemaligen DDR, rund 33 % (6 802 Tsd. t) im grenzüberschreitenden Verkehr und 1 % (188 Tsd. t) waren Dienstleistungstransporte mit Schiffen der ehemaligen DDR für Dritte außerhalb des Landes.

6 Luftverkehr

Die in den Tab. 6.1 und 6.2 ausgewiesenen Angaben beziehen sich auf den gewerblichen Personen-, Fracht- und Postverkehr eigener und ausländischer Luftfahrzeuge auf den Flugplätzen der ehem. DDR.

Im Unterschied zur Bundesstatistik sind in den für die ehem. DDR im Statistischen Jahrbuch veröffentlichten Angaben die gestarteten und gelandeten Flugzeuge in einer Zahl (Abgefertigte Flugzeuge) und dementsprechend auch die beförderten Personen nur als Summe der Zu- und Aussteiger (Abgefertigte Personen) ausgewiesen. Durch Halbierung dieser Zahlen wird in der Tab. 6.1 eine annähernde Vergleichbarkeit bei den Indikatoren "Gestartete Flugzeuge" bzw. "Zusteiger" erreicht. (Im Jahre 1990 entfielen zum Beispiel auf den Flughafen Berlin-Schönefeld auf 100 Aussteiger 95 Zusteiger.)

Die Aus- und Einladungen in den Tabellen 6.2 enthalten das Gewicht der Güter, die im gewerblichen grenzüberschreitenden Verkehr transportiert wurden, wobei jede Tonne - unabhängig von der Anzahl der Streckenabschnitte - nur einmal erfaßt wurde. Die transportierten Güter enthalten die Fracht und die Post, kein Gepäck.

Ausgewählte Zahlen für das Gebiet der ehem. DDR

6 Luftverkehr

6.1 Gestartete Flugzeuge und Reisende (Einsteiger) auf Flughäfen der ehem. DDR

Jahr	Gesamt 1)		Darunter Flughafen							
			Berlin-Schönefeld		Leipzig		Dresden		Erfurt	
	gestartete Flugzeuge	Reisende	gestartete Flugzeuge	Reisende	gestartete Flugzeuge	Reisende	gestartete Flugzeuge	Reisende	gestartete Flugzeuge	Reisende
	Anzahl									
1965	12 031	389 456	7 017	130 601	1 117	32 263	1 332	34 181	683	23 811
1970	17 833	738 982	12 249	554 325	1 096	30 478	1 751	66 352	958	36 074
1971	15 257	742 950	8 736	570 768		27 546		76 943		29 536
1972	17 738	752 111	13 496	612 424	705	27 013	1 487	61 571	1 004	27 434
1973	18 081	794 407	14 775	697 843		39 245		2 495		34 458
1974	18 877	870 821	14 344	703 792	1 274	53 989	1 001	44 939	1 376	47 086
1975	19 444	965 447	14 723	786 296	1 494	67 516	1 078	37 116	1 187	45 503
1976	18 215	941 764	15 223	803 985	955	47 213	879	38 685	861	40 095
1977	19 263	1 025 298	15 728	847 718	1 344	73 895	1 067	48 298	868	42 919
1978	19 859	1 092 760	16 630	925 144	1 493	81 824	966	46 698	771	39 094
1979	20 898	1 172 018	16 626	951 513	2 102	116 210	1 352	65 157	460	26 789
1980	20 214	957 356	16 634	738 982	1 103	51 235	1 981	113 040	482	26 101
1981	19 723	1 209 251	16 161	1 010 213	2 046	113 308	1 131	56 965	385	27 766
1982	19 538	1 223 034	16 046	1 025 301	2 043	115 483	1 090	55 590	360	26 660
1983	20 066	1 319 144	16 792	1 113 927	2 274	152 702	475	16 969	525	35 546
1984	20 545	1 426 528	16 569	1 170 978	2 362	155 911	1 177	68 367	437	31 273
1985	21 155	1 541 011	16 401	1 196 554	1 716	111 190	2 641	193 542	398	28 525
1986	21 043	1 539 380	16 393	1 189 578	2 076	162 300	2 253	164 063	322	23 440
1987	22 212	1 589 419	17 342	1 233 212	2 255	169 170	2 303	163 723	312	23 315
1988	21 956	1 647 632	18 030	1 352 352	3 575	271 937	-	-	352	23 341
1989	21 827	1 674 123	18 209	1 416 256	3 041	219 672	247	14 438	331	23 758

1) Einschl. Flugplätze Heringsdorf bis 1980 und Barth bis 1975.

Zur Organisation der amtlichen Verkehrsstatistik in der ehemaligen DDR

Die Verkehrsstatistik ermittelte als Teil der Wirtschaftsstatistik vorwiegend Daten zu den Verkehrsleistungen, Verkehrsmitteln, Verkehrswegen und zur Arbeit im Verkehrswesen.

Hinsichtlich der Verantwortung und Organisation lassen sich die Berichterstattungen in drei Gruppen zusammenfassen:

1. Das vom Statistischen Amt organisierte einheitliche zentralisierte Berichtswesen.

Hier handelte es sich um Datenerfassungen und -aufbereitungen, die im wesentlichen für die gesamte Wirtschaftsstatistik einheitlich Anwendung fanden, und zwar für die Gebiete

- Arbeitskräfte und Arbeitszeitfonds,
- Grundmittel und Investitionen,
- Wissenschaft und Technik,
- Finanzen.

Für die Erfassung der Merkmale und Indikatoren zur Charakterisierung von

- Gütertransportleistung,
- Güterumschlag,
- Personenbeförderungsleistung,
- technisch-wirtschaftlichen Merkmalen,

gab es gesonderte Erhebungsunterlagen. Der Anhang enthält die zuletzt benutzten Unterlagen.

2. Die von Ministerien und deren Fachorganen organisierten fachlichen Berichterstattungen, deren Eckzahlen dem Statistischen Amt zu übermitteln waren.

Hierbei handelte es sich z.B. um Erfassungen des Kraftverkehrs und der Straßen des überörtlichen Verkehrs (Ministerium für Verkehrswesen), der Kraftfahrzeugbestände und Straßenverkehrsunfälle (Ministerium für Innere Angelegenheiten).

3. Die von Fachorganen des Verkehrswesens und von Kommunen veranlaßten Sondererhebungen/Verkehrszählungen und deren Arten wie Querschnittszählung, Stromzählung, Knotenpunktzählung u.a.

Sie wurden häufig von der Hochschule für Verkehrswesen Dresden inhaltlich begleitet. Auf Verlangen waren dem Statistischen Amt die zusammengefaßten Ergebnisse zu übermitteln.

Der Berichtsweg der durch das Statistische Amt veranlaßten Erhebungen war wie folgt festgelegt:

- Jeweils eine Meldung erhielt das Statistische Amt für die Verkehrszweige

	<u>übermittelt durch</u>
Eisenbahnverkehr	Deutsche Reichsbahn
Luftverkehr	INTERFLUG
Binnenschiffsverkehr	Binnenreederei (einschl. Angaben über die privaten Eigner)
Seeverkehr	Kombinat Seeverkehr und Hafenwirtschaft
Post- und Fernmeldewesen	Ministerium für Post- und Fernmeldewesen
Rohrleitungen	Mineralölverbundleitung

- Die in jedem der ehemaligen 15 Bezirke bestandenen Kraftverkehrskombinate berichteten über ihre Verkehrsleistungen sowie über technisch-wirtschaftliche Indikatoren für das Kombinat an die Statistischen Ämter in den Bezirken.
Die Betriebe mit Werkfuhrpark übergaben den Kraftverkehrskombinaten statistische Angaben über ihre Verkehrsleistungen, die auf besonderen Erhebungsbogen an die Statistischen Ämter weitergeleitet wurden.

In diesem Zusammenhang ist anzumerken, daß bei den jährlichen Erhebungen der Berufstätigen, Stichtag 30.9., den Statistischen Ämtern auch Ergebnisse für Betriebsteile und Außenstellen, die 10 und mehr Beschäftigte hatten, zu übermitteln waren.

Nachfolgend werden diejenigen Berichterstattungen kurz beschrieben, die für die Ausarbeitung des vorliegenden Heftes herangezogen wurden.

1. Bestände und Leistungen

Die Eisenbahnstatistik erfaßte den Bestand an Triebfahrzeugen, Güter- und Reisewagen nach Gattungen (Fbl. 6150), die Verwendung der Triebfahrzeuge und den Verbrauch von Arbeitsenergie (Fbl. 6130). Durch Befragung der Verwaltung der Deutschen Reichsbahn wurden die Eigentums- und Betriebslängen für Normal- und Schmalspurbahnen ermittelt.

An Leistungsindikatoren und -merkmalen wurden die Personenverkehrsleistungen (beförderter Personen, Personenkilometer) nach Verkehrsarten (Fbl. 6140), die Güterverkehrsleistungen in Tonnen und Tonnenkilometern nach Hauptverkehrsbeziehungen (Fbl. 6120) und die Gütertransportmenge nach Gutarten (Fbl. 6110) erfaßt.

Die Straßenverkehrsstatistik beinhaltete Angaben über Fahrzeugbestände und Personenverkehrsleistungen (beförderte Personen und Personenkilometer) im öffentlichen Kraftverkehr und Nahverkehr mit Kraftomnibussen (Fbl. A 10-ö-) sowie im Städtischen Nahverkehr mit U-Bahn, Straßenbahn und Obus (Fbl. KVQ).

Die Fahrzeugbestände und Güterverkehrsleistungen (transportierte Tonnen und Tonnenkilometer) nach Gutarten im gewerblichen Kraftverkehr wurden auf dem Fbl. A 3/5-ö- erfaßt, während die Fahrzeugbestände und die Güterverkehrsleistungen im Werkverkehr auf dem Fbl. A 3/5-W- ausgewiesen wurden. Zu den Straßen des überörtlichen Verkehrs wurde das ehem. Ministerium für Verkehrswesen und zu den Kraftfahrzeugbeständen das ehem. Ministerium für Innere Angelegenheiten befragt.

In der Binnenschiffsverkehrsstatistik wurden der Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Umschlagsrichtungen und -arten (Fbl. 623) sowie die Güterverkehrsleistungen (Tonnen und Tonnenkilometer) nach Flotten und Gutarten, die Gütertransportmenge nach Verkehrsarten und im grenzüberschreitenden Verkehr nach Ländern (Fbl. 625-1) erfaßt.

Die Seeverkehrsstatistik enthielt Angaben über den Schiffsumschlag nach Hauptleistungen in Tonnen (Container, Allgemeines Stückgut, Massenzstückgut, Holz, Metalle, Spezialmassengut, Flüssigkeit), nach Anlagen (Stückgut, Schüttgut und Flüssiggut) sowie nach Häfen (Fbl. 626-2).

Die Luftverkehrsstatistik enthielt die Personenverkehrsleistungen (beförderte Personen, Personenbeförderungsleistungen) und die Güterverkehrsleistungen (Tonnen und Tonnenkilometer) sowie weitere Merkmale und Indikatoren (Fbl. 636-2).

Die Poststatistik erfaßte Ämter und Amtsstellen, Vermittlungsstellen, Angaben über den Fernsprech- und Telexverkehr sowie über Hör- und Fernsehrundfunksender (Fbl. 6420). Weiterhin wurden durch die Poststatistik Angaben zum Postzeitungsvertrieb, Postscheck- und Spargirodienst, Postsparkassendienst, Post-, Fernschreib- und Funkverkehr erfragt (Fbl. 6410).

In der Rohrleitungsverkehrsstatistik wurde über die transportierten Gütermengen in Erdöl-, Kraftstoff-, Rohbenzin-, Äthylen- und Produktenleitungen sowie über die Länge der Rohrfernleitungen und die Gütertransportleistung berichtet (Fbl. 6600).

2. Erwerbstätige, Löhne und Gehälter, Arbeits- und Ausfallzeiten

Für alle Verkehrszweige fanden die nachstehenden Berichterstattungen Anwendung:

Arbeitskräfteberichterstattung (Fbl. 051-12)

Mit dieser Berichterstattung wurde die Durchschnittszahl der Arbeiter und Angestellten, das Produktionspersonal und andere Tätigkeitsgruppen, die ausländischen Arbeitskräfte, die Lohn- und Gehaltsangaben, die Arbeits- und Ausfallzeiten, der Belegschaftswechsel, die Lehrlinge und das Lehrlingsentgelt erfragt. In den Ergebnissen wurden die Merkmale zusammengefaßt nach Wirtschaftszweigen, Rechtsformen und regionaler Gliederung - maßgebend dabei war der Sitz des Unternehmens - dargestellt.

Berufstätigenerhebung (Fbl. 055-1)

Die Berufstätigenerhebung mit einem über alle Jahre einheitlichen Merkmalprogramm wandte sich an Unternehmen und Einrichtungen und war als Stichtags-Erhebung (30.9.) für fast alle Wirtschaftsbereiche und Rechtsformen konzipiert.

Mehrbetriebsunternehmen gaben in den Erhebungen ab 1972 auch die Standorte (Kreise) ihrer Betriebe mit 10 oder mehr Berufstätigen und die dort Tätigen an. Sie war damit neben den Volks- und Berufszählungen als einzige Erhebung für die Regionalisierung von Beschäftigungsangaben geeignet. Die Ergebnisse wurden nach der jeweils gültigen Fassung der Wirtschaftszweigsystematik wirtschaftsfachlich gegliedert. Regionale Ergebnisse wurden nach Bezirken und Kreisen bereitgestellt. Die Untergliederung nach der Stellung im Beruf erfolgte nach Arbeiter und Angestellte, Genossenschaftsmitglieder sowie Selbständige und mithelfende Familienangehörige.

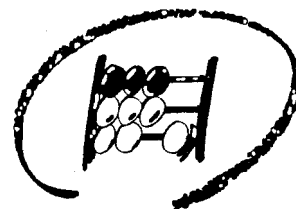
Der Vollständigkeit halber sind noch kurz Berichterstattungen zu erwähnen, die insbesondere für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein wertvolles Quellenmaterial darstellen.

Jahresfinanzkontrollbericht (Fbl. 161)

Dieser Bericht enthielt Erlöse, Kostenarten, Warenproduktion, einheitliches Betriebsergebnis, Nettogewinn und Nettogewinnabführung.

Ausgewählte Fonds der materiellen Interessiertheit (Fbl. 168)

Diese Abrechnung beinhaltete die Entwicklung des Kultur- und Sozialfonds sowie des Prämien- und Verfügungsfonds, Kosten der Einrichtungen und Maßnahmen der betrieblichen Betreuung sowie Finanzierung, Kosten für Betreuungseinrichtungen (ohne Werkküchen) nach Kostenarten, die Entwicklung des Leistungsfonds und ausgewählte finanzielle Fonds.



Statistisches Bundesamt



Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

Heft 29

Verkehrsstatistische Übersichten

1947 bis 1989 (Teil II)



Für Auskünfte steht zur Verfügung:
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin, Otto-Braun-Str. 70-72
Gruppe IX AG - 11
Tel. (030) 2324-6292

10124 Berlin

Postanschrift
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Postfach 276
10124 Berlin

Herausgeber:

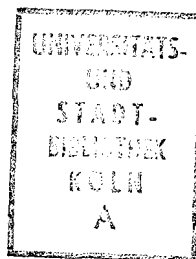
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift:
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Erschienen im Juni 1997

Preis: DM 18,40

Bestellnummer: 2290129 - 97900



83 72

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Vervielfältigungen - außer für gewerbliche Zwecke - mit Quellenangabe gestattet.

Recyclingpapier aus 100% Altpapier.

97 6 2328

Vo

Me

Ta

1.

1.1

1.2

1.3

1.4

1.4

1.4

1.5

1.6

1.7

2.

2.1

2.2

2.3

2.4

2.5

2.6

3.

3.1

3.2

Ani

Grü

mi

1.

2.

Anle

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Methodik und Begriffserläuterung	7
 Tabellenteil	
1. Eisenbahnverkehr (Deutsche Reichsbahn)	
1.1 Güterwagenpark der Deutschen Reichsbahn nach Wagengattungen	9
1.2 Personenwagenpark der Deutschen Reichsbahn	10
1.3 Leistungen und Kapazitäten der Berliner S-Bahn	14
1.4 Gütertransporte der Deutschen Reichsbahn	
1.4.1 Import nach ausgewählten Ländern	15
1.4.2 Export nach ausgewählten Ländern	20
1.5 Güterverkehr mit Eisenbahnfähren	25
1.6 Personenverkehr mit Eisenbahnfähren	29
1.7 Fährverkehr Mukran - Klaipeda	33
2. Straßenverkehr	
2.1 Personenbeförderung mit Omnibussen im öffentlichen Kraftverkehr und im Werkverkehr (Personen)	34
2.2 Personenbeförderung mit Omnibussen im öffentlichen Kraftverkehr und im Werkverkehr (Personenkilometer)	35
2.3 Straßenbahnwagenbestand der Betriebe des Städtischen Nahverkehrs nach Bezirken	36
2.4 Fahrzeugbestände im Güterwerk- und Personenwerkverkehr	40
2.5 Fahrzeugbestände im öffentlichen Güterkraftverkehr sowie im öffentlichen Personenverkehr	41
2.6 Sitzplatzkapazität in Kraftomnibussen (KOM)	42
3. Luftverkehr (Interflug)	
3.1 Flugzeugbestand der Interflug	43
3.2 Fluglinien der Interflug (ständige und nichtständige Fluglinien)	44
 Anhang	
Grundzahlen der Verkehrsstruktur in der Sowjetischen Besatzungszone (1947) im Vergleich mit dem Vorkriegsstand (1936/1938)	
1. Methodische Hinweise	45
2. Tabellenteil	46
Anlagenverzeichnis	60

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt
D	=	Durchschnitt

Hinweis

Davon	=	Summe der Einzelpositionen ergibt Gesamtsumme (Aufgliederung)
Darunter	=	Nur ausgewählte Einzelpositionen (Ausgliederung)

Differenzen in den Summen ergeben sich durch Auf- und Abrundungen.
Methodische Erläuterungen und weitere Hinweise werden bei Bedarf in den Tabellen gegeben.

Abkürzungen

BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
BVG	=	Berliner Verkehrsgesellschaft
CSSR	=	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
DDR	=	Deutsche Demokratische Republik
DR	=	Deutsche Reichsbahn
D-Zug	=	Schnellzug (Durchgangszug)
E-Zug	=	Eilzug
G-Wagen	=	Geschlossener Wagen
km ²	=	Quadratkilometer
KOM	=	Kraftomnibus
LKW	=	Lastkraftwagen
Mill.	=	Million
Obus	=	Oberleitungsbus
O-Wagen	=	Offener Wagen
PS	=	Pferdestärke
RM	=	Reichsmark
SBZ	=	Sowjetische Besatzungszone
S-Bahn	=	Stadtbahn
SZS	=	Staatliche Zentralverwaltung für Statistik
tkm	=	Tonnenkilometer
Trgf.	=	Tragfähigkeit
U - Bahn	=	Utergrundbahn
UdSSR	=	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
VR	=	Volksrepublik

Vorbemerkung

Mit den vorliegenden statistischen Übersichten zum Verkehr der ehemaligen DDR werden die in dem Heft 18 der Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR begonnenen Veröffentlichungen von Übersichten zum Verkehr fortgesetzt.

Die im Teil I des Heftes 18 enthaltenen Beiträge zum Verkehr der Verkehrszweige sind inhaltlich erweitert und durch lange Reihen ergänzt worden. Einen Schwerpunkt bilden Kapazitäten und Bestände.

Diese Daten sind aus dem Bestand der DDR-Statistiken der ehemaligen Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik (SZS) und der Statistiken der Sowjetischen Besatzungszone, der vom Statistischen Bundesamt, Zweigstelle Berlin, übernommen wurde. Für diese Veröffentlichung sind die Daten ausgewählt worden, die in wenigen Fällen veröffentlicht vorliegen. Viele von ihnen können von 1989 bis 1950 zurück dargestellt werden. Eine Umrechnung der Daten mit der Methodik der Bundesstatistik wurde nicht vorgenommen.

Der im Anhang des im Teil I des Heftes 18 enthaltene Überblick über die Organisation der amtlichen Verkehrsstatistik in der ehemaligen DDR gilt auch für die im vorliegenden Heft 29 aufbereiteten Daten und wurde zum Teil in dieses Heft mit übernommen.

Eine ausführliche Übersicht über die in der ehemaligen DDR durchgeführten Erhebungen auf dem Gebiet des Verkehrs ist zusätzlich in einer 2-bändigen Dokumentation von der Zweigstelle Berlin des Statistischen Bundesamtes im Januar 1997 herausgegeben worden. Diese Dokumentation ermöglicht einen Einblick in die Methodik der Verkehrsstatistiken. Im Band I werden die Datenquellen einzelner Statistiken, die Definitionen der verwendeten Begriffe bzw. der Merkmale und im Band II die Erhebungsunterlagen mit ihren Ausfüllhinweisen (Richtlinien) beschrieben.

Im Rahmen von Archivierungsarbeiten in der Zweigstelle Berlin wurde Datenmaterial der ersten geschlossenen Verkehrserhebung in der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) aus dem Jahre 1947 aufgefunden. Diese Dokumentation wurde in redaktionell leicht bearbeiteter Form, unter dem Titel
- Grundzahlen der Verkehrsstruktur in der SBZ (1947) im Vergleich mit dem Vorkriegsstand - als Anhang diesem Heft beigelegt.

Die vorliegenden statistischen Übersichten wurden im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme von Herrn Beutler im Auftrag der Arbeitsgruppe IX der Zweigstelle Berlin des Statistischen Bundesamtes erarbeitet.

Methodik und Begriffserläuterungen

Die Einzeldaten der Langen Reihen wurden dem jährlich ab 1965 als - Vertrauliche Verschlusssache - erschienenen „Statistischen Jahrbuch des Verkehrswesens der DDR“ entnommen, die zu DDR-Zeiten nur einem ausgewählten und festgelegten Kreis von Nutzern zugänglich waren.

Weiterführende Daten aus den Anfangsjahren der ehemaligen DDR wurden teilweise aus Originalberichtsunterlagen der einzelnen Verkehrsträger ergänzt. Bei der Auswahl wurde auf die Kontinuität der Erhebungsmerkmale und Definitionen großen Wert gelegt. Ausgewertete Formblätter (Fbl.) sind in der zuletzt gültigen Form dem Anhang beigelegt.

Eisenbahnstatistik

Die Tabellen 1.1 bis 1.7 geben einen ergänzenden Überblick über die Bestände und Kapazitäten der Deutschen Reichsbahn, über die Gütertransporte in das Ausland und vom Ausland sowie über den Güter- und Personenverkehr mit Eisenbahnfahrten. Der Fährverkehr Mukran-Klaipeda wurde sachlich dem Eisenbahnverkehr zugeordnet.

Die Definitionen der Merkmale sind dem Band I der „Dokumentation der Verkehrsstatistiken der ehemaligen DDR“ Anhang IV-48 und IV-49 zu entnehmen. Sachlich zusammengehörende Tabellen sind mit in Klammern gesetzter Ziffer gekennzeichnet.

Die Eisenbahnstatistik erfaßte den Bestand an Triebfahrzeugen, Güter- und Reisewagen nach Gattungen (Formblatt 6150). An Leistungsmerkmalen wurden die Personenverkehrsleistungen (Fbl. 6120) und die Menge der transportierten Außenhandelsgüter nach Länder (Fbl. 6001) als Grundlage für die Zusammenstellung genommen.

In den Tabellen 1.4.1 und 1.4.2 wurde der Güterverkehr nach Berlin-West nicht berücksichtigt. Das Streckennetz in Berlin-West war Bestandteil des Netzes der Deutschen Reichsbahn.

Die Angaben für den Fährhafen Mukran (Tabelle 1.7) wurde aus Erhebungsunterlagen (Fbl. 627-3) des Kombines Seeverkehr und Hafenwirtschaft (Sitz Rostock) entnommen, die in der amtlichen Statistik der ehemaligen DDR nicht veröffentlicht wurden.

Straßenverkehrsstatistik

Die Tabellen 2.1 bis 2.6 ergänzen die bereits im Heft 18 der Sonderreihe aufgenommenen Tabellen des Straßenverkehrs.

Die Straßenverkehrsstatistik (Fachberichterstattung des Ministeriums für Verkehrswesen) beinhaltet Angaben über Fahrzeugbestände und Personenverkehrsleistungen (beförderte Personen und Personenkilometer) im öffentlichen Straßenverkehr und Nahverkehr mit Kraftomnibussen (Fbl. A 10 -ö-) sowie im Städtischen Nahverkehr mit U-Bahn, Straßenbahn und Obus (Fbl. KVQ). Der Straßenbahnbestand nach Bezirken wurde ab 1972 aus Stadtverkehrsangaben zurückgerechnet. Die Fahrzeugbestände und Güterverkehrsleistungen im Werkverkehr (Fbl. KVQ) wurden ebenfalls ausgewiesen.

Die Bestandszahlen sind Jahresdurchschnittszahlen. Die Angabe der Eigentumsformen der Straßenverkehrsbetriebe zeigt den kontinuierlichen Rückgang der privaten Verkehrsunternehmen bis zur Verstaatlichung der Betriebe mit staatlicher Beteiligung im Jahre 1972.

Luftverkehrsstatistik

Die Tabellen 3.1 und 3.2 beruhen auf jährlich durch das Luftverkehrsunternehmen - INTERFLUG - der amtlichen Statistik übergebene „Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit“ deren Teil - Bestände - (Jahresdurchschnitte gerundet), aber nur im bereits genannten „Statistischen Jahrbuch des Verkehrswesens der ehemaligen DDR“ (-Verschlußsache-) veröffentlicht wurde.

Die Passagierflugzeuge in der Tabelle sind sowjetischer Bauart (Strahltrieb- bzw. Propellerflugzeuge der Typenreihe IL und TU). Die Spezial- und Agrarflugzeuge setzen sich aus Propellerflugzeuge für den Agrarflug (Typ Z-37, L-60, AN-2, PLZ 106) und Luftfahrzeuge für Fernerkundung, Industrie- und Forschungsflug (MI-8, AN-2) zusammen.

Vorläufertypen und Maschinen in geringer Stückzahl wurden nicht aufgeführt.

Textliche Erläuterungen und länderbezogene Angaben:

Das Verkehrsnetz der Deutschen Reichsbahn

Die Reichsbahn unterhielt 1938 in der Sowjetischen Besatzungszone ein Liniennetz von 14 214 km Länge und hielt 3 182 Bahnhöfe, Haltestellen und Haltepunkte für den Personen- und Güterverkehr offen.

Davon entfielen auf die Länder:

	Liniennetz		Bahnhöfe	
	km	km je 1000 km ²	insgesamt	je 1000 km ²
Berlin	1 180		235	
Brandenburg	2 108	76	432	16
Mecklenburg	2 506	106	403	17
Sachsen-Anhalt	2 744	114	455	19
Thüringen	2 088	132	545	34
Sachsen	3 588	207	1 112	64
Zusammen	14 214	130¹⁾	3 182	29¹⁾

Die Haupteisenbahnlinien waren 1947 auf Berlin ausgerichtet, wo 11 große Schnellzuglinien strahlenförmig aus allen Teilen Deutschlands und der kontinentalen Nachbarländer zusammentrafen. Weitere wichtige Eisenbahnlinien waren durch die Lage der Großstädte bestimmt. Im ganzen zeigten die dichtbesiedelten und industriereichen Gebiete, vor allem das Land Sachsen, die größte Netzdichte und die dichteste Durchsetzung mit Bahnhöfen, Haltestellen und Haltepunkten.

Sonstige Privat- und Kleinbahnen

Mit dem Reichsbahnnetz aufs engste verflochten war das Netz der Privat- und Kleinbahnen. Es besaß etwa ein Drittel der Längen des Reichsbahnnetzes, blieb aber an Verkehrswichtigkeit weit hinter diesem Anteil zurück. Besonders traten diese Bahnen in Mecklenburg, Brandenburg und Sachsen-Anhalt in Erscheinung, während sie in Thüringen und vor allem im Land Sachsen im Hintergrund blieben. Im einzelnen betrug (1938) die Länge der Privat- und Kleinbahnen:

In den Ländern:	km	km je 1000 km ²
Berlin	26	29
Brandenburg	1 617	58
Mecklenburg	994	42
Sachsen-Anhalt	1 368	57
Thüringen	331	21
Sachsen	38	2
Zusammen	4 374	40¹⁾

Das Wasserstraßennetz und die Organisation des Wasserstraßenverkehrs

Das Binnenwasserstraßennetz der Sowjetischen Besatzungszone bestand in erster Linie aus der Elbe (zwischen Schmilka und Lauenburg) und den von der Elbe zur Oder sich ausdehnenden Märkischen Wasserstraßen. Die Oder selbst bildete die östliche Grenze der Sowjetischen Besatzungszone. Neben den genannten Wasserstraßen wurden noch die Saale (ab Halle) und der Mittellandkanal (zwischen Magdeburg und Oebisfelde) sowie die in Mecklenburg gelegenen Wasserstraßen, und zwar die Müritz-Elde-Wasserstraße, die Warnow-Nebel-Wasserstraße und der Peenefluß einbezogen.

1) Durchschnittswert der gesamten SBZ.

Im Mittelpunkt der Märkischen Wasserstraßen liegt Berlin. Von hier aus verläuft die Spree-Oder-Wasserstraße in südöstlicher Richtung zur Oder bei Fürstenberg (jetzt Eisenhüttenstadt). In nordöstlicher Richtung verbindet sich der Oder-Havel-Kanal (früher Hohenzollernkanal) mit der Oder bei Hohensaaten. In westlicher Richtung führt zunächst die untere Havel als Teil der Elbe-Havel-Straße nach Plaue (westlich von Brandenburg), von wo aus in nordwestlicher Richtung die Havel zur Elbe bei Havelberg weiterführt und die Verbindung mit Hamburg herstellt. Während in südwestlicher Richtung die Elbe-Havel-Wasserstraße zur Elbe bei Magdeburg hinzieht und das Bindeglied mit Sachsen-Anhalt, Sachsen und das Gebiet um Hannover und Braunschweig bildet. Unter den übrigen Märkischen Wasserstraßen ist vor allem der Teltowkanal (im Jahre 1947 noch nicht voll befahrbar) von Bedeutung, der Berlin im Süden der zusammenhängenden Stadtbebauung umgeht und die untere Havel mit der Spree-Oder-Wasserstraße verbindet.

Das Straßenbahnnetz

Das Straßenbahnnetz diente auch 1947 fast ausschließlich dem Personenverkehr. Es beschränkte sich zumeist auf die städtischen Siedlungen und ihre Nachbarorte. Unter den Straßenbahnen waren die Berliner-, Dresdener- und Leipziger-Straßenbahnen an erster Stelle zu nennen.

Das Landstraßennetz

In der Sowjetischen Besatzungszone gab es zum Erfassungstichtag ein Netz von 52 503 km Autobahnen, Reichsstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung. Auch dieses Netz zeigte im Bereich der Industriegebiete seine größte Dichte, während es in den agrarischen Gebieten verhältnismäßig weitmaschig gezogen war. Es entfielen auf:

Autobahnen, Reichsstraßen und Landstraßen I. und II. Ordnung

	km	km je 1000 km ²
Berlin	4 591	.
Brandenburg	8 839	318
Mecklenburg	6 554	279
Sachsen-Anhalt	11 379	472
Thüringen	7 260	460
Sachsen	13 880	802
Zusammen	52 503	480 ¹⁾

1) Durchschnittswert der gesamten SBZ.